201.51
Juliane Steinhard

18.01.2024 / 563 5326

Prüfbericht: Schließfächer für obdachlose Menschen in Wuppertal

Über eine Landesförderung des MAGS NRW hat Wuppertal den Erhalt eine Schließfachanlage für Obdachlose in 2023 bewilligt bekommen, die im Herbst 2023 an die Tafel Wuppertal ausgeliefert wurde und sich aktuell im Aufbau befindet. Diese wird im Außenbereich des Standortes am kleinen Werth aufgebaut werden, um eine gute Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Weiterhin gibt es bereits Schließfächer für obdachlose Frauen im Hopster-Fiala-Haus in Elberfeld, diese sind im Innenbereich aufgestellt, das Hopster-Fiala-Haus ist jedoch 24 Stunden geöffnet.

Die Übernachtungsstelle für Männer in der Friedrich-Ebert-Straße besitzt seit 2023 auch Schließfächer, diese müssen jedoch jeweils bei Verlassen des Hauses wieder geräumt werden. Im Außenbereich konnte aufgrund der Platzverhältnisse sowie dem Umstand, dass es sich um ein angemietetes Gebäude handelt, dort bei einer ersten Prüfung in 2022 keine Anlage aufgestellt werden.

Der mangelnde Platz in den Innenräumen bedingt auch, dass es aktuell im Tagesaufenthalt in der Ludwigstraße 26 aktuell keine Schließfächer gibt.

Im Folgenden wird auf die in der Vorlage gestellten Fragen geantwortet:

1. Die Stadt Wuppertal prüft in Zusammenarbeit mit den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege, insbesondere mit den Akteur*innen der Wohnungslosenhilfe, ob und wie es möglich ist, kostenlose und rund um die Uhr zugängliche Schließfächer für wohnungslose Menschen aufzustellen.

*Eine Prüfung zum Aufstellen von Schließfächern hat mit der Träger*in der Wohnungslosenhilfe in Wuppertal, der Diakonie Wuppertal Soziale Teilhabe gGmbH stattgefunden. Daneben wurden auch Gespräche mit Akteuren der Suchthilfe geführt. Grundsätzlich ist das Aufstellen von weitern Schließfächern für wohnungslose Menschen in Wuppertal möglich. Auch möglich ist es, dies kostenfrei für die Nutzer*innen zu ermöglichen. Aus anderen Städten wurde ein Modell mit einem Pfandsystem für die Schließfächer empfohlen, dies ist über eine zu erstellende Nutzungsordnung möglich. In Einzelfällen kann hiervon ggf. abgewichen werden*.

2. Die Schließfächer sollten möglichst in räumlicher Nähe zu den bestehenden Angeboten der Wohnungslosenhilfe aufgestellt werden.

Hierzu kommt aktuell ausschließlich der Standort angrenzend an den Helene-Weber-Platz (Ludwigstr.26 in Elberfeld) in Frage. Hier ist der Großteil der Angebote der Wohnungslosenhilfe konzentriert.
Im Hinblick auf einen Standort in Barmen kann mitgeteilt werde, dass bereits Schließfächer für Obdachlose seit Herbst 2023 (finanziert durch das Land NRW) am Standort der Tafel am Kleinen Werth aufgestellt wurden.

3. Die Verwaltung wird gebeten, die Kosten für die mögliche Aufstellung von Schließfachschränken an zwei Standorten in Wuppertal zu ermitteln.

Es konnte nur ein geeigneter Standort in Anbindung an Angebote der Wohnungslosenhilfe in Wuppertal ermittelt werden, der mit einer Betreuung der Schließfächer verbunden ist. Angesichts dessen, dass bereits im September 2023 eine Schließfachanlage an die Tafel Wuppertal im Wuppertaler Osten durch die Kommune vermittelt werden konnte, werden lediglich die Kosten für die Beschaffung und Betreuung einer Schließfachanlage aufgezeigt.

Bezüglich der Ermittlung der Kostenhöhe Kontakt mit dem MAGS NRW aufgenommen, die die Schließfächer für Obdachlose mit den genauen Anforderungen für wetterbeständige, haltbare Schließfächer in einer JVA haben produzieren lassen. Um von Mengenrabatten zu profitieren, ist eine gemeinsame Bestellung von mehreren Kommunen im 2. Quartal 2024 geplant. Die Kosten für eine Anlage werden bei ca. 7000€ liegen.

Es wird eine Beschaffung der o.g. Schließfachanalage empfohlen.

Die Betreuung der Schließfächer könnte im Rahmen der Betreuung des Tagesaufenthaltes erfolgen, den die Diakonie Wuppertal, Soziale Teilhabe gGmbH im Auftrag der Stadt Wuppertal durchführt. Hierzu sind daher keine weiteren Kosten zu erwarten.

Ob und in welchem Umfang Reparaturkosten- und Reinigungskosten entstehen werden, hängt vom Nutzungsverhalte ab. Für den Austausch der Schließsysteme sollte ein Betrag i.H.v. 500€ jährlich eingeplant werden.

4. Wenn die Prüfung erfolgt ist und das Ergebnis lautet, das Projekt könnte umgesetzt werden, wird die Verwaltung beauftragt, eine beschlussreife Vorlage an alle thematisch zuständigen Gremien vorzulegen.

Eine beschlussreife Vorlage kann erst erstellt werden, wenn die benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

5. Im Vorfeld soll die Kooperation mit einem Freien Träger der Freien Wohlfahrtspflege, möglichst auch die Teilung der Investitionskosten durch Stadt und Träger, verhandelt werden.

Die Diakonie Wuppertal Soziale Teilhabe gGmbH hat sich damit einverstanden erklärt, dass eine Betreuung und Begleitung der Schließfächer im Rahmen der Tätigkeiten zum Tagesaufenthalt ermöglicht werden kann und hierfür keine zusätzlichen Kosten geltend gemacht werden.

Eine Beteiligung an Investitionskosten schließt die Diakonie Wuppertal, Soziale Teilhabe gGmbH zum jetzigen Zeitpunkt aus.

Im Sozialausschuss am 24.10.2023 wurden außerdem die folgenden Fragen mündlich gestellt:

- Wie ist das Schließsystem?

Es handelt sich um ein Schließsystem mit Schlüsseln. Andere Städte (z.B. Solingen) teilten mit, dass ein Austausch der Schlösser möglich ist und arbeiten hinsichtlich des Verlustes von Schlüsseln mit einem Pfandsystem.

- Was kostet der Unterhalt?

Der laufende Betreuungsaufwand wird von der Diakonie Wuppertal, Soziale Teilhabe im Rahmen der Aufgabenübernahme des Tagesaufenthaltes für obdachlose Menschen erfolgen. Ggf. können jedoch Instandhaltungskosten (z.B. Schlossaustausch bei Schlüsselverlust o. Vandalismusschäden) auftreten, hierzu sollten 500€ jährlich zur Verfügung stehen

Bilder der Schließfachanlage:



Abbildung 1: Schließfachanlage in Solingen. Quelle: https://www.solinger-tageblatt.de/lokales/solingen/solingen-schliessfaecher-fuer-wohnungslose-6D4DB6AAE564E3FBC624EABFDD.html



Abbildung 2: Schließfachanlage in Hamm; Quelle: https://www.wa.de/hamm/boxen-fuer-obdachlose-initiative-aus-hamm-vorbild-fuer-andere-staedte-92591383.html